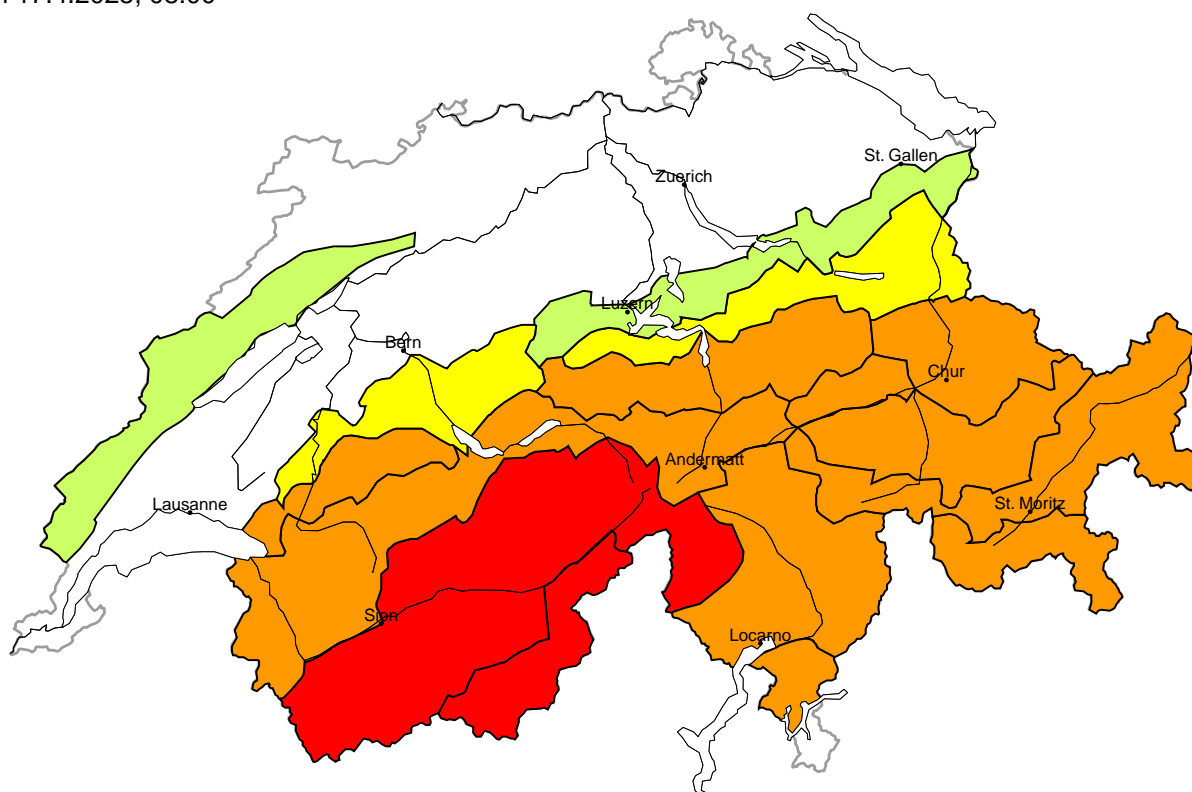


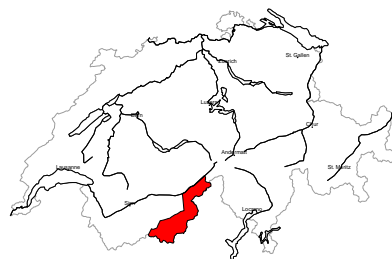
Lawinengefahr

Aktualisiert am 17.4.2025, 08:00



Gebiet A

Gross (4+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die umfangreichen Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Trockene Lawinen können auch im Altschnee anbrechen. Es sind zahlreiche grosse und sehr grosse spontane Lawinen zu erwarten. Die Lawinen können bis ins Grüne vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden. Dies besonders aus hoch gelegenen, nordseitigen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind ungünstig.

Gross (4)

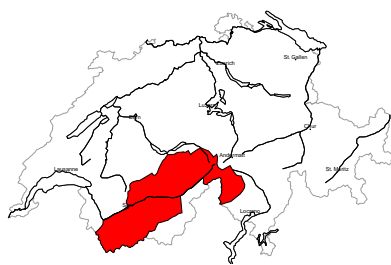
Nassschnee, Gleitschnee

Es sind weiterhin nasse Lawinen zu erwarten, auch grosse. Dies vor allem an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m. Zudem sind unterhalb von rund 2800 m mittlere und grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an steilen Hängen an allen Expositionen. Exponierte Verkehrswege sind teilweise gefährdet.



Gebiet B

Gross (4=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die umfangreichen Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Trockene Lawinen können auch im Altschnee anbrechen. Es sind grosse und vereinzelt sehr grosse spontane Lawinen zu erwarten. Diese können vereinzelt bis ins Grüne vorstossen und höher gelegene Verkehrswege gefährden. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr kritisch.

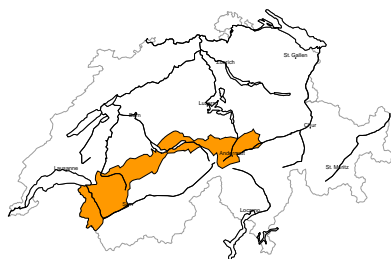
Gross (4)

Nassschnee, Gleitschnee

Es sind weiterhin nasse Lawinen zu erwarten, auch grosse. Dies vor allem an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m. Zudem sind unterhalb von rund 2800 m mittlere und grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an steilen Hängen an allen Expositionen. Exponierte Verkehrswege sind teilweise gefährdet.

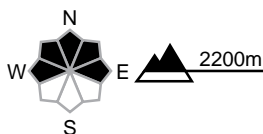
Gebiet C

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südostwind entstanden oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebsschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Es sind spontane Lawinen möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Erheblich (3)

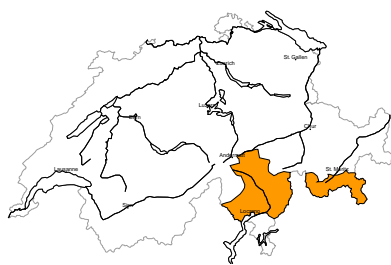
Nassschnee, Gleitschnee

Es sind weiterhin nasse Lawinen zu erwarten, auch grosse. Dies vor allem an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m. Zudem sind unterhalb von rund 2800 m mittlere und grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies an steilen Hängen an allen Expositionen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.



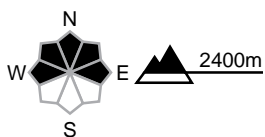
Gebiet D

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die umfangreichen Tribschneeanisammlungen sind störanfällig. Trockene Lawinen können auch im Altschnee anbrechen. Es sind einzelne mittlere bis grosse spontane Lawinen möglich. Schon einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch grosse. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

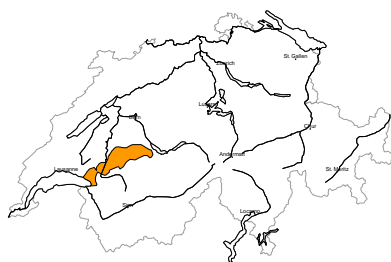
Erheblich (3)

Nassschnee, Gleitschnee

Es sind weiterhin nasse Lawinen zu erwarten, auch grosse. Dies vor allem an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m. Zudem sind unterhalb von rund 2800 m mittlere und grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies an steilen Hängen an allen Expositionen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

Gebiet E

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee ist teils störanfällig. Personen können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Nassschnee

Die nächtliche Abstrahlung war verbreitet reduziert. Es sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen.



Gebiet F

Erheblich (3)



Nassschnee, Gleitschnee

Es sind weiterhin nasse Lawinen zu erwarten, auch grosse. Dies vor allem an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m. Zudem sind unterhalb von rund 2800 m mittlere und grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies an steilen Hängen an allen Expositionen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

Mässig (2=)

Tribschnee

Gefahrenstellen

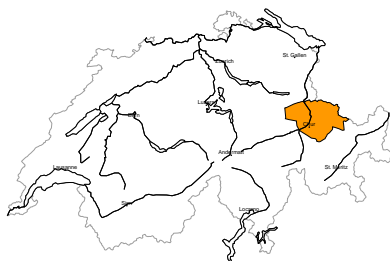


Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Föhn entstanden teilweise störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen an Felswandfüssen und hinter Geländekanten. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet G

Erheblich (3)



Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung war stark eingeschränkt. Schon am Vormittag sind unterhalb von rund 2600 m mittlere und vereinzelt grosse nasse Lawinen zu erwarten. Vereinzelt können feuchte Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Zudem sind an allen Expositionen einzelne mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2800 m.

Gering (1)

Tribschnee

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen im extremen Steilgelände. Frische Tribschneeansammlungen sind nur klein. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



Gebiet H

Erheblich (3)



Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung war stark eingeschränkt. Schon am Vormittag sind unterhalb von rund 2600 m mittlere und vereinzelt grosse nasse Lawinen zu erwarten. Vereinzelt können feuchte Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Zudem sind an allen Expositionen einzelne mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2800 m.

Mässig (2-)

Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vereinzelt können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen. Zudem sollten die neueren Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar.

Gebiet I

Erheblich (3)



Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung war stark eingeschränkt. Schon am Vormittag sind unterhalb von rund 2600 m mittlere und vereinzelt grosse nasse Lawinen zu erwarten. Vereinzelt können feuchte Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Zudem sind an allen Expositionen einzelne mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2800 m.

Mässig (2=)

Tribschnee

Gefahrenstellen



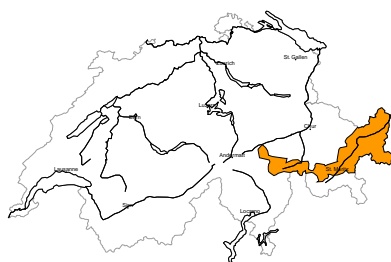
Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Föhn entstanden teilweise störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen an Felswandfüssen und hinter Geländekanten. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.



Gebiet J

Erheblich (3)



Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung war stark eingeschränkt. Schon am Vormittag sind unterhalb von rund 2600 m mittlere und vereinzelt grosse nasse Lawinen zu erwarten. Vereinzelt können feuchte Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Zudem sind an allen Expositionen einzelne mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2800 m.

Mässig (2+)

Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem Südostwind entstehen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese können durch Personen ausgelöst werden.

Zudem können vereinzelt trockene Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände. Touren erfordern eine defensive Routenwahl.

Gebiet K

Erheblich (3)

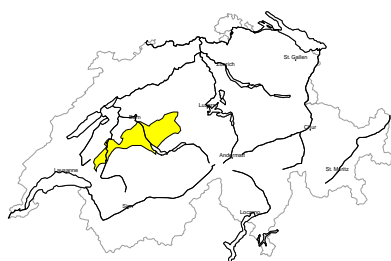


Nassschnee, Gleitschnee

Es sind weiterhin nasse Lawinen zu erwarten, auch grosse. Dies vor allem an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m. Zudem sind unterhalb von rund 2800 m mittlere und grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies an steilen Hängen an allen Expositionen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

Gebiet L

Mässig (2)

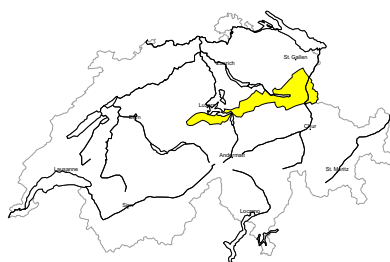


Nassschnee

Die nächtliche Abstrahlung war verbreitet reduziert. Es sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Gebiet M

Mässig (2)



Nassschnee

Die nächtliche Abstrahlung war verbreitet reduziert. Es sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

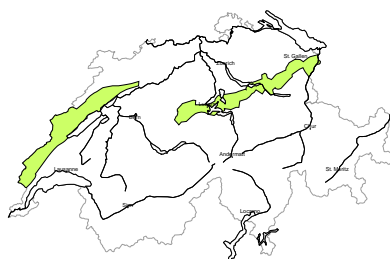
Gering (1)

Triebsschnee

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen im extremen Steilgelände. Frische Triebsschneeansammlungen sind nur klein. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet N

Gering (1)



Nassschnee

Es sind nasse Rutsche und Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem an steilen Nordhängen. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 16.4.2025, 17:00

Schneedecke

Mit milder Witterung, bedeckten Nächten und gebietsweise Regen schritt die Durchfeuchtung der Schneedecke in den letzten Tagen weiter voran. An Südhängen ist die Schneedecke bis ins Hochgebirge durchfeuchtet; an Ost- und Westhängen ist sie bis auf rund 2800 m mehrheitlich durchfeuchtet. An den Nordhängen ist die Durchfeuchtung bis in Höhenlagen von rund 2400 m im Gange.

Mit viel Neuschnee und Südostwind entstehen oberhalb von rund 2500 m grosse Tribschneeeansammlungen. Vor allem an Nordhängen sind mit dieser Überlast Brüche im Altschnee zu erwarten, dies besonders im südlichen Wallis, im Tessin und gebietsweise in Graubünden, wo tiefer in der Schneedecke kantig aufgebaute Schichten liegen, vereinzelt aber auch in den anderen Gebieten.

Die Niederschlagsintensität ist von Mittwoch- bis Donnerstagmittag in den Hauptniederschlagsgebieten ausserordentlich hoch, wodurch die Lawinengefahr vor allem in der Nacht auf Donnerstag schnell ansteigt.

Wetter Rückblick auf Mittwoch

In der Nacht auf Mittwoch intensivierte sich der Niederschlag im Süden. Tagsüber griffen die Niederschläge dann vermehrt auch ins Berner Oberland über. Die Schneefallgrenze lag am zentralen Alpensüdhang bei 2200 bis 2400 m, sonst bei 2000 bis 2200 m. Im Nordosten war es trocken und teils sonnig.

Neuschnee

von Dienstag bis Mittwochnachmittag oberhalb von 2400 m:

- Mattmark, Simplongebiet, Binntal, südliches Goms, Bedrettal, Maggiatäler: 50 bis 100 cm
- übriger Alpenhauptkamm vom Grossen St. Bernhard bis zum San Bernardino sowie übriges Tessin, Lötschental, Aletschgebiet, übriges Gotthardgebiet: 30 bis 50 cm
- nördlich angrenzend noch bis 20 cm, weiter nördlich mehrheitlich trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 im Nordwesten, +3 °C Süden und +7 °C im Osten

Wind

- in der Höhe starker bis stürmischer Süd- bis Südostwind
- in der Nacht auf Mittwoch im Norden starker Föhn

Wetter Prognose bis Donnerstag

Die Niederschläge im Süden und Westen bleiben bis am Donnerstagmittag sehr intensiv. Die Schneefallgrenze liegt am westlichen Alpennordhang und im Unterwallis bei 1400 bis 1600 m, am zentralen Alpennordhang und im Oberwallis bei 1600 bis 2000 m und am zentralen Alpensüdhang und in Mittel- und Südbünden bei 2000 bis 2400 m. Im Nordosten bleibt es meist trocken und es gibt Aufhellungen, sowohl in der Nacht als auch tagsüber.

Neuschnee

bis Donnerstagnachmittag fallen oberhalb von rund 2400 m:

- Walliser Alpenhauptkamm, Vispertäler, Aletschgebiet, Bedrettal: 100 bis 150 cm, vom Monte Rosa Gebiet über das Saastal, Simplongebiet bis ins Binntal bis 200 cm
- übriges Wallis, übriger nördlicher Alpenkamm westlich der Reuss, Maggiatäler, Leventina: 50 bis 100 cm
- nördlich angrenzende Gebiete von Leysin über Gstaad, Adelboden, Brienersee, Hasliberg, Titlis, Schächental sowie am Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis ins Unterengadin: 30 bis 50 cm
- nördlich angrenzend noch 10 bis 30 cm, ganz im Nordosten meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Nordwesten, +2 °C im Süden und +5 °C im Osten

Wind

- Alpenhauptkamm, Oberwallis, östliches Berner Oberland, zentraler und östlicher Alpennordhang, Graubünden: in der Höhe starker Südostwind
- zentrales und nördliches Unterwallis, Waadtländer und Freiburger Alpen, westliches Berner Oberland: schwacher bis mässiger Südostwind

Tendenz

Am Karfreitag kühlt es ab und es fällt nur noch wenig Niederschlag. Im Westen ist es teils sonnig, im Osten meist noch stark bewölkt. Der Wind lässt markant nach. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Für Schneesportler wird die Situation aber voraussichtlich noch kritisch beurteilt. Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt ebenfalls ab, allerdings sind vor allem im Westen mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung feuchte und nasse Lawinen aus dem Neuschnee zu erwarten.

Am Ostersonntag ist es im Süden meist bedeckt, aber es fällt nur wenig Niederschlag. Im Norden ist es meist sonnig und wieder milder. Der Wind bläst schwach bis mässig aus südlichen Richtungen. Die Lawinengefahr nimmt weiter ab und unterliegt vor allem im Norden zunehmend einem Tagesgang.